

Dulce como chocolate

Die herbe Schnitte

Von Streety-Haru

Kapitel 2: Heiße Schokolade -Melting Away on a Sunny Day

[Disclaimer: Was ich nie schreibe, weil ich einfach zu faul für diesen Satz mehr bin: Sailor Moon und all die wunderbaren Charas der Serie entspringen der Fantasie Naoko Takeuchis. Thank you Takeuchi-sensei! Welche Unternehmen Lizenzrechte an der Serie haben ist mir ehrlich gesagt nicht vollständig bekannt - ich gehöre aber nicht dazu. Deshalb: Alles was meinen Gehirnwindungen entspringt ist die Story - die Charas: siehe oben! Sämtliche Produktnamen in diesem Kapitel sind Fantasienamen - sollte es dennoch Produkte mit DIESEN Namen geben: ich hab nicht geklaut oder Werbung gemacht - das ist Zufall!]

Ruka betrat das Crown Game Center, nachdem sie einmal tief durchgeatmet und leise von zehn auf null runter gezählt hatte. Minako saß auf dem Plastikbike des neuen Rennsimulators und grinste ihren Gegenspieler verlegen an. Ihr Gegenüber kam Haruka auf geradezu makabere Art und Weise bekannt vor. Der Typ hatte zwar etwas feminines, aber Ruka fühlte sich, als wolle er ihr irgendetwas streitig machen. Wie er so breitbeinig auf dem Minibike saß, in dieser wahnsinnig coolen Jeans. Seine Boots lagen lässig auf den Fußrasten. Minakos ungeteilte Aufmerksamkeit gehörte ihm - scheinbar schon seit Stunden. Haruka musste zähneknirschend mitansehen, wie jetzt auch noch Ami auf diesen... Macho-Lustmolch zustürmte.

"Michiru... willst du mit mir schwimmen gehen?" Michiru schenkte Ami ein gewinnendes Lächeln. Ruka verfolgte die Szene mit offenem Mund. "Ami?! Michiru? MEINE coole Jeans??" Chiru wandte sich Haruka zu. "Hi Baby! Wo bleibt mein Begrüßungsküsschen?"

Minako hatte für zwei Sekunden einen klaren Kopf. ~Michiru spielt ihre Rolle fast schon zu gut,~ dachte sie verwirrt und zugleich hingerissen. ~Oh mein Gott! Was wenn... wenn Michiru Haruka jetzt auch noch in richtig, richtig mädchenhafte Kleidung zwängt? KAWAII!!!~

Haruka blickte angespannt von der knallroten, versonnen dreinblickenden Minako zur selbstbewusst bis dreist breitbeinig und lässig dasitzenden Michiru. "Küsschen? Natürlich meine Süße!" Ruka beugte sich zu Michiru wie zu einem kleinen Mädchen und hob ihr Kinn sanft mit dem Zeigefinger an. ~Schluss mit Frauenzeitschriften-

Späßchen!~, dachte Haruka triumphierend. Michiru merkte aber ganz genau, wie Haruka versuchte sie zum kleinen Schulmädchen zu degradieren um ihrer Lektion ein Ende zu bereiten. Also konterte sie. Haruka hatte ihr Fett noch lange nicht weg! Ruka spürte gar nicht, wie Chiru sie auf ihren Schoß verfrachtete, sie saß nur plötzlich da wie der kleine Kindergartenscheißer von nebenan. Michiru hatte ihre Arme fest um Harukas Taille gelegt und hauchte ihr ein kleines Entschädigungsküsschen in den Nacken. Harukas "Ich-bin-nicht-kindisch-sondern-obercool-Festung" fing langsam an zu bröckeln.

Ruka hatte ein komisches Gefühl, als ihr der Gedanke kam, Michirus Verhalten könne sich bis in ihr Sexualeben erstrecken. ~Bitte nicht!~ Michiru genoss es indessen, Makoto endlich mal genauso dreist auf die Brust zu starren wie Haruka das sonst so gerne und angeblich unabsichtlich [Haruka: "Gar nicht! Nie."] tat. Verhaltenheit war gar nicht so schlecht, wenn man es aus dem Wortschatz gestrichen hatte. Haruka folgte Chirus Blick. ~Oh... nein! Ich muss hier raus.~ Ruka fingerte ungeniert in Michirus Hosentasche herum. Michi genoss dieses Gefummel etwas zu lange und schon war Ruka mit der Keycard für ihr Bike verschwunden. Der Motor schnurrte zufrieden auf und die Blonde war weg.

Als sie an einer Kreuzung stand und ihren Blick schweifen ließ, las sie auf einer Zeitschrift am Kiosk: "Skandal oder Erlösung? Die Butch stirbt aus!", und gleich daneben: "Ein Leben ohne Femme-Butch-Dynamik?" Sie parkte dreist auf dem Gehweg und kaufte sich die Zeitschrift.

"Hoooooooooooooooooh!", machte der zahnlose Zeitschriftenverkäufer, als er mitansah, wie der berühmte blonde Rennfahrer verärgert auf einer Lesbenzeitschrift umherhüpfte. "Aargh! Stirb du Mist!" Der Kioskbesitzer rückte kurz verängstigt aber neugierig in Harukas Blickfeld. "Jetzt geht's mir schon besser", verkündete sie und brauste davon. Der Alte schüttelte den Kopf: "Zu meiner Zeit hätte man das nicht getan. Das kostet doch Bußgeld - diese Umweltverschmutzung! Eine Kippe ist schon schlimm, aber eine ganze zerfetzte Zeitschrift vor meinem Kiosk zu verteilen... nein!"

"Ich glaube, Michiru... das war zu heftig." "Ach, Quatsch! Ich mach es genauso wie sie: ich kauf ihr einen Haufen Schminke und mir ein noch männlicheres Bodyspray und lull sie ein." O.o?? □ Minako. "Glaub mir doch nicht auch noch! Reicht, wenn Haru mir das Getue abkauft." "Ehehehe... du hast eben... schauspielerisches Talent", rechtfertigte sich Mina. "Charme. *sabbel*" "Usagi? Wo kommst du jetzt her?", wunderte sich Makoto. [By the way: wo kommt DIE jetzt eigentlich her - diese FFs verselbstständigen sich aber auch immer dreister!] "Wolltet ihr treulosen Sumpfkühe mir diesen Leckerbissen verheimlichen???" Rei, die sich bis jetzt im Hintergrund gehalten hatte uns sich fragte, ob Michiru die gleichen Magazine unterm Bett versteckte wie sie, zwinkerte Michiru verschwörerisch zu. ~Lass unsere Blondchen ruhig mal auflaufen, cooler Macho~, grinste sie in sich hinein.

Chiru streckte den Arm und ergriff mit charmantem Grinsen Usagis Hand. "Setz dich", raunte sie und zog Usagi auf ihren Schoß. "Aber... ich... weiß doch gar nicht wie du heißt." "Ach wirklich?" "Bist du wieder einer dieser Hochbegabten, die seit Haruka und Michiru aufgetaucht sind hier ständig aufkreuzen?" "Vielleicht." "Ehehe... du tust ja ganz schön geheimnisvoll."

Ruka saß in diesem Moment grübelnd zu Hause. Der gestörte Technonachbar hörte schon wieder viel zu laut Musik. "You gotta fight for your right... to partiiaaaaaaaaaaaaaääää!" ~Ich muss doch was tun können gegen ihre merkwürdigen Anwendungen!~ *kling, klack, klack* Der Groschen in Harukas Kopf war gefallen. Sie hatte eine - ihrer Meinung nach - geniale Idee. Die jedoch einen Nachteil hatte.

Michiru kam einige Stunden später nach Hause. Irgendwie war der Nachmittag in der Spielothek ausgeartet zu einem Treff im Hikawa-Tempel, wo Michiru plötzlich den Hahn im Korb gespielt hatte.

Sie schlüsselte die Wohnungstür auf und trat ins Apartment. "Was riecht hier so?" [Plumpske! Nach "Mariella" der erfolgreichste Damenduft des Universums. Bekannt aus der Telenovela.]

=Rückblick=

Während Michiru sich im Hikawa-Tempel über die Naivität ihrer Prinzessin amüsierte, betrat Haruka widerstrebend eine Parfümerie. Die nervigsten Kreationen der noch "nervigerstereren" Designer und Mächtigerne verätzten ihr Riechorgan. Wie sollte sie unter all diesen penetranten rosa Wölckchen das ominöse Geheimmittel ihrer Liebsten finden? Wieso war hier noch nicht mal alphabetisch sortiert? ~Gut, ganz ruhig Haruka. Das ist schließlich kein Music Store. Du suchst keine CD sondern Michirus... ultimative Geheimwaffe gegen Männlichkeit.~

"Kann ich Ihnen behilflich sein?" Haruka riss erschrocken die Arme in die Luft. Als sie sich zu der herangeschlichenen Fachverkäuferin umdrehte fiel sie fast in Ohnmacht. "Welches Parfum tragen Sie?", fragte Haruka in aufdringlichem Tonfall. Die Verkäuferin errötete. "High School Girl," stammelte sie. Haruka empörte sich: "WAAAAS?!" ~Mit so einem profanen Zeug macht Michiru mich des nächtens immer derart willenlos? Waren die Namensrechte für alles wohlklingende zu teuer oder was?!~ Als Haruka wieder aufblickte, hatte die Verkäuferin sich heimlich davongestohlen und sie musste eine andere dieser Weißkittel ansprechen. "Haben Sie... äh... H... High..." ~Gott! Ich krieg das nicht über die Lippen.~ "High Fidelity Men?", hakete die Verkäuferin nach. ~Ts... schön wär's!~ Haruka schüttelte den Kopf. "Hrrrrrrrmurmur Girl", nuschelte Ruka. "Ah! High School Girl!!" ~Verdammt! Muss die so rumplärren?!~ Haruka nickte resigniert.

Als sie wieder zu Hause war und auf die Uhr sah, stellte Haruka fest, dass sie für diese schreckliche Ewigkeit nicht einmal eine halbe Stunde gebraucht hatte. ~Na schön, dann gleich zum nächsten furchtbaren Schritt.~ Sie ging an den Kleiderschrank und nahm zögernd all ihre Hosen, Hemden und Krawatten heraus um sie anschließend in Wäschekisten zu verstauen. Einige Stunden später stapfte sie mit einer Kiste nach der anderen in den Keller und sperrte sie schweren Gemüts weg.

Im Bad ertappte Haruka sich dabei, wie sie ihr Duschgel wie zum Abschied an ihre Wange drückte. ~Tschüs "Cool Blue" und "Black Rose" und "Pitchblack Night"...~ Mit einem Wisch lagen sämtliche Haargels, Parfums, Bodysprays, Deodorants und dergleichen in einer Kiste.

Erst als die letzte Autozeitschrift aus dem Apartment verschwunden war, setzte Haruka sich auf Michirus Schminkhocker im Bad. [Zartbesaitete lesen jetzt besser nicht weiter. ;)] Haruka blickte kurz in den Spiegel und sprang dann auf. Wehmütig zog sie ihre Jeans aus, langsam öffnete sie die Köpfe ihres Hemds und ließ es auf die kalten Fliesen gleiten. Tennissocken, Boxershorts, Sport-BH - alles kam in die letzte Kleiderkiste und Haruka stieg unter die Dusche.

Ruka ließ das Erdbeerduschgel in ihre Handfläche tropfen mit dem sie Michiru sonst immer hingebungsvoll einseifte. Es schimmerte in der Farbe ihrer Brustwarzen auf ihrem Körper und schäumte dann weiß bis hellrosa auf. Das mit dem Hellrosa war natürlich Einbildung. Der fruchtige Duft hing im gesamten Raum und spielte Haruka vor, dass Michiru anwesend sei. Das Rosenshampoo trüffelte ebenso rosa aus der Flasche und roch noch furchtbarer nach Michiru und wurde somit für Haruka zum Inbegriff der Sehnsucht.

Nach dem Duschen schlich Haru misstrauisch um Michirus Schminktisch. Sie hob einen Eyeliner an ihre Nase und roch skeptisch daran. "WAH!", brüllte sie und ließ ihn fallen. ~Was für ein grässliches Zeug! Ich muss ja nicht übertreiben.~ Derart geschockt wanderte sie zum Kleiderschrank. Röcke, Kleider, Blusen, Tops. Harukas persönlicher Urwald des Unbekannten erwartete sie.

Sie griff schließlich nach einem langen Jeansrock, der ihrer Meinung nach noch am ehesten an ihre Hosen erinnerte. Irgendwo in Michirus horormäßig großem Kleiderschrank - warum hatte sie eigentlich keinen begehbaren Schrank - erblickte Haruka ein akzeptabel wirkendes Spaghettiträgertop eines bekannten Sportbekleidungsunternehmens. Sie ließ ihren Blick an sich herab gleiten. ~Hm,... ganz okay,~ murmelte sie. Als sie an Michirus pompösem Spiegel vorüberging änderte sie ihre Meinung aber spontan: "AAAAAAAH! Wer bist du?!"

Ihr vermeintliches Gegenüber starrte sie ungläubig an. Rukas Herzschlag beruhigte sich ganz langsam wieder. ~Wenn ich schon selbst auf mich reinfalle, dann muss ich mir wenigstens keine Gedanken machen, ob ich damit bei Michi auch etwas erreiche!~

~Und jetzt: pimp my apartment! Oder besser: pink my apartment!~ Die blonde Rennfahrerin öffnete die Küchenschränke. Sie packte alle blauen Tassen in Kisten und grinste unerwartet, als nur noch rosarote Tassen und Tassen mit Blümchen- oder Herzchenaufdruck zu sehen waren. Selbst von ihrer Lieblingstasse mit Autoaufdruck konnte sie sich überraschend schnell trennen - auch wenn sie kurz befürchtete, dass dies ein tränenreicher Abschied würde.

Sie tauschte sämtliche Sitzkissen gegen die grässlichen pinken Sitzkissen aus, die sie einmal mit einer Ladung Fanpost erhalten hatte. "Hättest du gedacht, dass du mal gebraucht wirst?", flüsterte sie in eines der Kissen und setzte es liebevoller als geplant auf einen der Küchenstühle. Ihr Blick schweifte zu den Gardinen und plötzlich wunderte sie sich, warum diese nicht auch rosa oder pink waren. Es war doch merkwürdig, wie schnell dieser Farbton für sie als selbstverständlich galt.

Als sie irgendwo in einer Kiste im Abstellraum tatsächlich rosa Gardinen mit

Häschenstickerei gefunden und diese aufgehängt hatte, strich sie versonnen über den Stoff. ~Ich verweichliche... und es macht fast schon Spaß! Wehe Michirus Reaktion setzt dem nicht das I-Tüpfelchen auf!!~

Haruka blickte ihr Werk noch einmal erschöpft an und hörte genau in dem Moment wie Michiru den Schlüssel im Wohnungstürschloss umdrehte. ~Showtime, Honey!~

Ende des 2ten Kapitels

[Wie wird Michiru reagieren? Wird Haruka es überhaupt lange im Rock aushalten? Wie weit werden die beiden diesen Rollentausch treiben? Das alles werde ich beim Schreiben des dritten Kapitels berücksichtigen und vielleicht sogar beantworten! CU]